

# *Das Scharnier*

Gemeindebrief Nr. 116  
1/2019



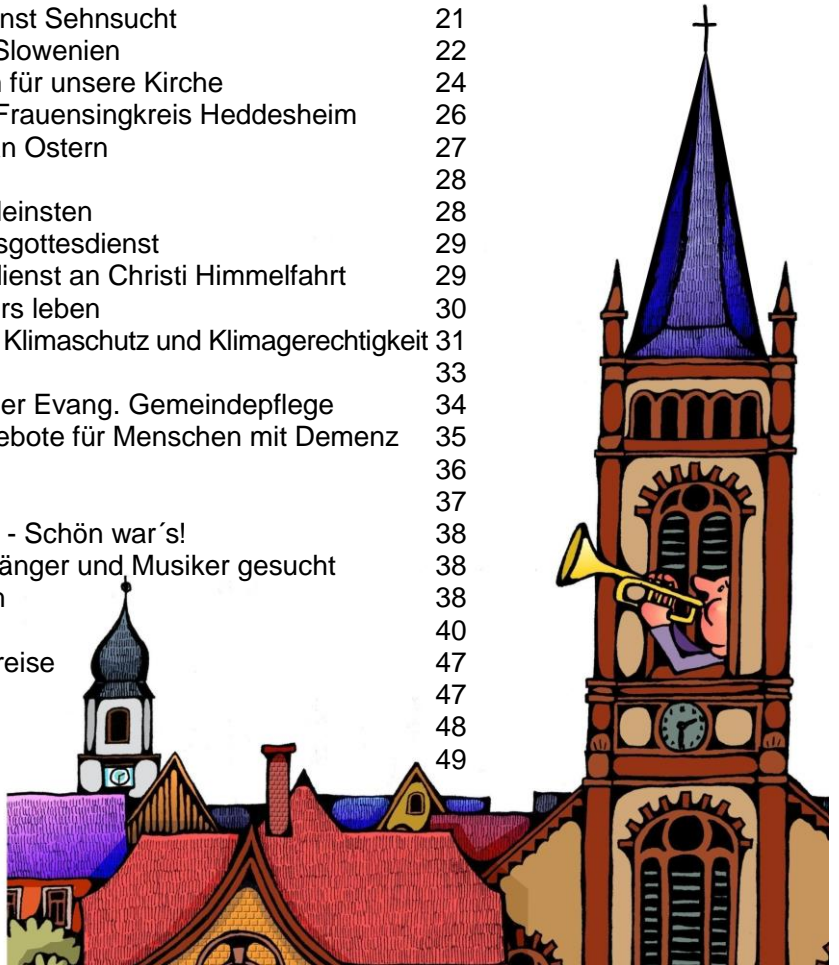
Macht hoch  
die Tür!



Weihnachtsmusical 2018

# Inhalt

Augen auf! - Geistliches Wort	5
Dankeschönfest des Kirchenbezirks	6
Meine Zeit als Kirchenälteste	7
Kirchenwahlen 2019: Demokratie ermöglichen	8
Das Ältestenamt - keine Typfrage	9
Die Ent-Wicklung des Prädikanten!	10
Einführung von Konrad Boergen als Prädikant	11
Unsere neue Küsterin	11
Ein Weihnachtsbaum fällt nicht vom Himmel...	12
LUFUMS 2018	13
Rückblick auf das Weihnachtsmusical 2018	14
Christbaumaktion	15
Konfi-Eltern-Tag	16
Konficup 2019	17
Konfi-Gottesdienst & Konfi-Kunst	19
Abendgottesdienst Sehnsucht	21
Weltgebetstag Slowenien	22
Ein neues Dach für unsere Kirche	24
Ökumenischer Frauensingkreis Heddeshcim	26
Gottesdienste an Ostern	27
Badeseetaufe	28
Kirche für die Kleinsten	28
Tauferinnerungsgottesdienst	29
Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt	29
7 Wochen anders leben	30
Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit	31
Spieletreff	33
Versammlung der Evang. Gemeindepflege	34
Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz	35
GAW in Baden	36
NACHgedacht	37
Eiszauber 2019 - Schön war´s!	38
Sängerinnen, Sänger und Musiker gesucht	38
Gartengespräch	38
Kinderseite	40
Gruppen und Kreise	47
Impressum	47
Freud und Leid	48
Gottesdienste	49



Liebe Leserin und lieber Leser,

schwungvoll sind wir ins neue Jahr gestartet: angefangen am Altjahresabend, an dem zum ersten Mal aus dem neuen Anhang zum alten Gesangbuch gesungen wurde. Diese Lieder bringen neue Klänge in unsere Kirche. Das war in den Wochen der Predigtreihe zu hören, als viele dieser Lieder gesungen wurden und über die neuen Lieder gepredigt wurde.

Eins der neuen Lieder war auch das Leitmotiv beim Abendgottesdienst, der musikalisch durch Flügel, Harfe und Violine und atmosphärisch durch den Kerzenschein in der ansonsten dunklen Kirche eine ganz besondere Stimmung hatte.

Besonders war auch die Andacht, die wir zusammen mit den KonfirmandInnen und Eltern zum Abschluss des ersten Konfi-und-Eltern-Tages feierten. Zuvor haben sich Eltern und Jugendliche in verschiedenen Workshops kreativ und reflexiv mit dem Thema: "Da berühren sich Himmel und Erde", auseinander gesetzt.

Besonderheiten gibt es auch in der Passionszeit. Die Passionsandachten, zu denen wir uns jeweils donnerstags im Altarraum versammeln, haben wir in diesem Jahr im Team vorbereitet. Dabei steht das Kreuz im Mittelpunkt, in jeweils unterschiedlicher Perspektive.

Ebenfalls in der Passionszeit treffen wir uns wieder zu "7 Wochen anders leben". Sie sind eingeladen, für eine Stunde, mitten in der Woche (am Mittwoch) den Alltag zu unterbrechen, um zur Ruhe und ins Nachdenken zu kommen.

Nachdenken: Was tun wir? Was wollen wir? Das war auch das Thema, das den Kirchengemeinderat während eines Rüsttages bewegt hat.

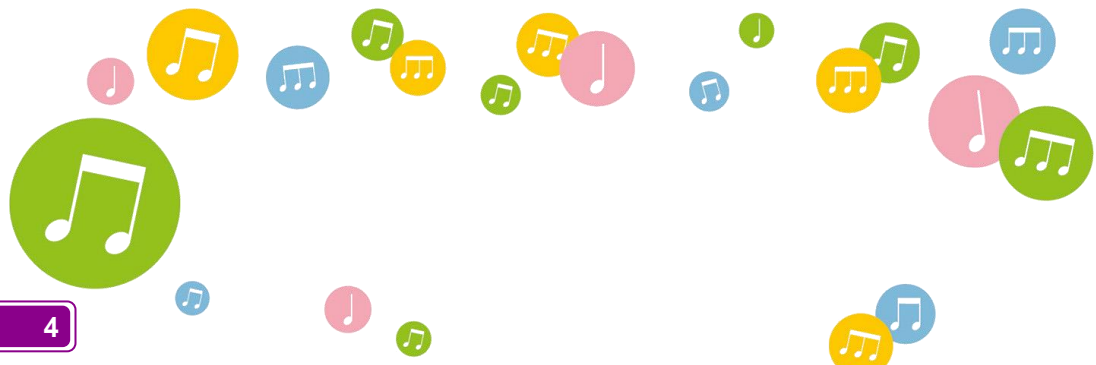
"Wir wollen eine vielfältige und einladende Gemeinde sein" - das war der Grundton, der immer wieder anklang.

Wir hoffen, dass Sie Ihre Gemeinde so erleben: Dass Sie sich von den vielfältigen Angeboten eingeladen fühlen und gerne einfach mal bei der einen oder anderen Veranstaltung "schnuppern". Wir hoffen, dass Sie erfahren: Hier bin ich willkommen.

Ich freue mich, Ihnen zu begegnen,

Ihre

*J. Stodger*



# Augen auf!

„Beeindruckend!“ dachte ich, als ich das Foto sah. Da braucht man ein Auge dafür. Diane Rotter, Jugendmitarbeiterin unserer Gemeinde, hat dieses Auge. Von ihr stammt das Foto auf der Titelseite – ein Schnappschuss mit dem Handy.

Unkraut, das aus der Gasse auf den Gehsteig kriecht. Wurzeln, die ihre Nahrung aus dem abfließenden Kehrriech ziehen. Leben, das durch winzige Ritzen zum Tageslicht drängt und ein grünes Kreuz auf graue Pflastersteine zeichnet.

Das Kreuz wächst in der Friedensstraße, nahe beim OEG-Bahnhof. Täglich laufen hier Menschen vorbei – Schüler, Pendler, Hundehalter, Jogger... Ob einem von ihnen das Kreuz aufgefallen ist? Ich glaube nicht. Und ich glaube, mir würde es auch nicht auffallen.

Wenn ich durch den Ort gehe, bin ich zielorientiert unterwegs, oft in Eile, meist knapp bei Zeit. Und dann habe ich nicht den Weg vor Augen, sondern die Uhr, den nächsten Termin, Dinge und Aufgaben, die ich alle noch tun und erledigen will.

Nicht gut! Ich weiß. Es gibt bessere Vorbilder.

Ich denke an Jesus, den Müßiggänger, der am Sabbat Ähren raufte, fröhliche Gastmähler mit windigen Gestalten pflegte, sich Zeit für Kinder nahm und den Gestressten und Zersorgten die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Feld zum Vorbild setzte.

Ich denke an Jesus, den Stolperstein, der denen im Weg lag, die schon immer wussten, wo's lang geht; der den Moralaposteln in die Parade fuhr, die Hochmütigen links liegen ließ und den Kleinen und Gerungen seine Aufmerksamkeit und Wertschätzung schenkte.

Und ich denke an Jesus, den Leidenen, den sie ans Kreuz geheftet haben, in die Gasse gekippt, ausgemerzt wie ein Stück Unkraut, begraben unter einem schweren Stein.

Und dann sehe ich das Foto: Wie das Unkraut in der Gasse Wurzeln schlägt, wie das Leben zum Licht drängt, und wie es durch winzige Ritzen hindurch ein grünes Kreuz auf graue Pflastersteine zeichnet.

Und dann denke ich: Wie schön! Es wird Frühling! Es wird Ostern!

Also: Augen auf!

D.R.



## Danke – Danke für sechs (weitere) Jahre

Das sagte am 15. Februar 2019 unser Kirchenbezirk den Kirchengemeinderäten seiner aktuell 19 Gemeinden zum Ende ihrer Amtszeit hin mit einem Fest. Und wo soll so ein Fest mit leckerem Essen und einem Auftritt des Duos „2Flügel“ für weit über 100 Menschen stattfinden? Natürlich in unserem tollen Heddesheimer Gemeindehaus und unserer Kirche!

Das orientalische Essen kam von „BGE KochKultur“ aus Weinheim, einem gemeinnützigem Catering-Unternehmen, das Geflüchteten beim Start auf dem Arbeitsmarkt hilft. Bei „Köfta mit Paprika-Tomaten Sugo“ und „Sigari Börek“ kamen die Ältesten aus den verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch, bis dann der Auftritt von Christina Brudereck (Text) und Ben Seipel (Klavier und Gesang), dem Duo „2Flügel“, begann. Die Theologin Brudereck verstand es, mit ihren Texten aus den weiten Bereichen der Kirche und der Kinofilme Emotionen zu wecken und zum Nachdenken anzuregen, wobei auch die Politik ihr „Fett weg“ bekam. Ben Seipel, neben seinen musikalischen Auftritten ein Dozent der Kölner Musikhochschule, begeisterte mit seinem virtuosen Spiel am heimischen Flügel unserer Ge-

meinde, dem auch einige ungewohnte Töne entlockt wurden. Seine Liedtexte verknüpfen die Impulse zum Nachdenken mit den Emotionen der Musik. Der Titel „Kopfkino“ war Programm: „Musik und Worte sorgen für Bilder im Kopf, für Filme in den Herzen der Hörenden“, wie von Christina Brudereck zu Beginn des Programms angekündigt. Am Ende des Abends waren die Gäste begeistert, und die Dekanin unseres Kirchenbezirks, Monika Lehmann-Etzelmüller, war sich sicher, dass der Dank für die ehrenamtliche Arbeit der Kirchengemeinderäte und Ältesten angekommen ist.

Kirchengemeinderäte können mit ihrer Arbeit viel in ihren Gemeinden bewegen und machen auch selbst viele Erfahrungen. Erlebnisse wie dieses „Dankeschönfest“ bleiben sicher in guter Erinnerung. Der Kirchenbezirk wünscht sich, dass sich möglichst viele Menschen Gedanken über eine Mitarbeit in ihrer Kirche machen. Die nächsten Kirchengemeinderatswahlen stehen am 1. Advent an, der in diesem Jahr auf den 1.12.2019 fällt. Vielleicht treffen wir Sie beim nächsten „Dankeschönfest“?

Thomas Joachim



# Meine Zeit als Kirchenälteste

Als ich vor knapp 24 Jahren von unserem damaligen Pfarrer Dr. Fischer angefragt wurde, ob ich bei uns in der Gemeinde Kirchenälteste werden möchte, war meine Verwunderung und Aufregung groß.

Ich, Kirchenälteste? Schaffe ich das? Was kommt da alles auf mich zu?

Damals war ich ein eher seltener Gast in der Kirche in Heddesheim. Ich fühlte mich mehr zu meiner alten Heimatgemeinde hingezogen und wusste nicht so recht, ob ich mich in der Heddesheimer Kirchengemeinde heimisch fühlen könnte.

Aber, so dachte ich, es muss ja einen Grund geben, weshalb ausgerechnet ich gefragt wurde. So kam es zu meiner Wahl. Voller Neugier und unbedarf ging ich mit meinen 37 Jahren in die erste Amtsperiode.

Wenn ich heute gefragt werde, was für mich das Amt als Kirchenälteste so spannend und interessant gemacht hat, dass ich nun fast 24 Jahre dabei bin, so gehen mir viele Gedanken durch den Kopf. Einige Überlegungen möchte ich wiedergeben:

Die vielen Möglichkeiten mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen zu kommen. Mittel und Wege zu finden, etwas Neues zu schaffen oder etwas Altes zu vertiefen. Die Aussicht bei den Gottesdiensten aktiv beteiligt zu sein und meinen Glauben bewusst zu leben. Für die Kirchengemeinde ein Sprachrohr zu sein. Die Chance zu haben, ehrenamtlich tätig zu sein. Verantwortung zu übernehmen. Eine positive angenehme Atmosphäre zu schaffen, damit sich die Menschen wohl fühlen, Kraft schöpfen

können und sich nicht ausgegrenzt wahrnehmen.

Viele Sitzungen, Tagungen und Gespräche waren nötig, damit sich unser Finanzhaushalt auf einem guten Weg befindet. Durch verschiedene Entscheidungen konnten wir ein helles freundliches Gemeindehaus bauen, eine viel genutzte Durchwegung schaffen und den Kirchenvorplatz neu gestalten. Durch Beratungen, Klausurtagungen und Mut zu Entscheidungen sind wir eine lebendige offene Kirchengemeinde geblieben, die keine Veränderungen scheut und nicht im Stillstand verharret.

Es gibt noch unendlich viel zu erzählen, aber das würde den Rahmen sprengen.

Mein Fazit über die Zeit als Kirchenälteste möchte ich mit dem Bild eines Apfelbaumes im Wandel der Jahreszeiten vergleichen.

Der Winter – die Zeit des Ruhens und neue Kräfte sammeln für das kommende Frühjahr. Nach außen hin Stillstand. Aber im Inneren ist doch ein ständiger Lebensfluss zu spüren – das sind die unsichtbaren Zeiten, die Arbeit im Hintergrund, nicht außenwirksam.

Der Frühling – die Zeit des Aufbruchs, der Entfaltung. Kleine Knospen öffnen sich, werden sie befruchtet? Noch kann man nicht sagen, wohin die Reise geht, wird es ein kräftiger Ast oder verdorrt der Zweig nach kurzer Zeit. Alles ist in Erwartung und voller Spannung – das sind die Zeiten, der Neugestaltung, neue Projekte werden entwickelt, Unsicherheit begleitet uns.

Der Sommer – eine Zeit der Stabilität, der Reife. Die Äpfel hängen noch unreif am Baum, ein kräftiges Gewitter, kann die Ernte in Gefahr bringen – das sind die Zeiten der Festigkeit, Haltbarkeit.

Der Herbst, die Zeit der Ernte.

Schmackhafte Äpfel werden geerntet, faule und unreife aussortiert. Alte verdorrte Zweige werden abgeschnitten, damit sich neue junge Zweige entwickeln können. Der Baum wird dadurch

kräftiger und stabiler – das sind die Zeiten der Entscheidungen.

Haben Sie den Mut, sich dem Amt als Kirchenälteste zuzuwenden. Es ist ein wunderbares Amt mit vielen Möglichkeiten zur Entwicklung in vielerlei Hinsichten.

Für mich war es eine sehr kostbare Zeit, die ich nicht missen möchte. Alles hat seine Zeit...

Meine Zeit als Kirchenälteste geht nun zu Ende. Hertha Seitz

## Kirchenwahlen 2019: Demokratie ermöglichen

Am 1. Dezember 2019 werden die Mitglieder der Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte neu gewählt. Um diese Wahl gut vorzubereiten, braucht es bereits jetzt – ein knappes Jahr vorher – Menschen, die einen kleinen Beitrag dazu leisten und sich für die innerkirchliche Demokratie engagieren möchten: Jede Gemeinde braucht für die Wahl ihres Ältestenkreises oder Kirchengemeinderats einen Gemeindegewahlausschuss. Wichtig zu wissen: Wer im Gemeindegewahlausschuss sitzt, darf nicht selbst Kandidatin oder Kandidat für den Ältestenkreis sein.

Die Evangelische Kirche in Baden ist eine „verfasste“ Kirche, das heißt: Sie hat eine Verfassung, eine Grundordnung. Von der Gemeindeebene bis in die Kirchenleitung werden alle Leitungsgremien per Wahl besetzt – von Gremien, deren Mitglieder ebenfalls gewählt wurden. Auf Gemeindeebene gibt das dem Ältestenkreis oder dem Kirchengemeinderat eine entscheidende Rolle.

Doch wer ist wahlberechtigt? Wer darf – aktiv – wählen, und wer darf

sich – passiv – in ein Amt wählen lassen? Die Listen der Wählerinnen und Wähler sowie der Kandidatinnen und Kandidaten zu prüfen, ist eine der Aufgaben des Gemeindegewahlausschusses. Die meiste Arbeit fällt voraussichtlich im kommenden Sommer beim Prüfen und Zusammenstellen der Listen und dann wieder am 1. Advent beim Auszählen der Stimmen an.

„Wer sich für Beteiligung und Demokratie einsetzen will, aber für ein dauerhaftes ehrenamtliches Engagement nicht in Frage kommt, ist hier genau richtig“, betont der Koordinator der badischen Kirchenwahlen 2019, Bernd Lange. Und wer sich für die Arbeit des Ältestenkreises bzw. Kirchengemeinderates interessiert und sich überlegt, ob er sich als Kandidat aufstellen lassen möchte, kann in diese Arbeit gerne vorab schon einmal hineinschnuppern.

Sie möchten im Gemeindegewahlausschuss mitarbeiten, oder mehr über das Ältestenamts erfahren? Wenden Sie sich gerne an unsere Pfarrerin Franziska Stoellger oder Dierk Rafflewski.

# Das Ältestenamts - keine Typfrage

Am 1. Advent 2019 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Bereits jetzt werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Ältestenamts, und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: Dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit unseren Pfarrern den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer

der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste...

- haben das Ohr an der Gemeinde. Sie nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder mehr über die Aufgaben erfahren? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt. Weitere Informationen rund um das Thema Kirchenwahl finden Sie unter [www.kirchenwahlen.de](http://www.kirchenwahlen.de).



# 1. Advent 2019

## Kirchenwahlen.de

# Die Ent-Wicklung des Prädikanten !

Liebe Gemeinde!

Vor 14 Monaten stellte ich mich Ihnen als „angehender Prädikant“ vor.

Die Vorstellung war der Auftakt einer sehr intensiven Ausbildung, die Sie auch hautnah in den Gottesdiensten miterleben konnten. Dazu kamen:

- 8 Basismodule als Wochenendseminare der Evang. Hochschule Freiburg im Bildungshaus Neckarelz.

Die theologischen Seminare wurden ergänzt durch Sprach- und Stimmbildung. Dazu kamen

Gruppenarbeiten mit praktischen

Übungen zur Präsenz vor der

Gemeinde, Taufe, Abendmahl usw.

- Die Dynamik der bunt gemischten

Prädikantengruppe mit 12

Teilnehmern war äußerst interessant

und lehrreich. Unser Alter variierte von

41 bis 68 Jahren und die Berufs-

gruppen gingen von Lehrer, Jurist,

Chemiker, Ingenieur, Betriebswirt bis

hin zum Berufssoldat.

- Vielfältiges Selbststudium und

Seminarvorbereitung war nicht nur

Pflicht, sondern erfüllte mich wahrlich

mit Freude und Wissensdurst.

- Andachten und Gottesdienste im

Bildungshaus sowie den

Ortskirchen mit anschließender

intensiver Gruppenauswertung.

Die praktische Ausbildung in Heddeshheim führte von Teilen der Liturgie bis hin zu kompletten Gottesdiensten, auch mit Taufen und Abendmahl. Am 2. März 2019 bestand ich meine Prüfung in Karlsruhe erfolgreich. Diesen Erfolg möchte ich gern mit Ihnen als Gemeinde teilen, Sie haben mich als Prädikant angenommen und auch getragen.

Als meine Mentorin hatte Pfarrerin Franziska Stoellger alle Fäden in der Hand. Neben vielfältigen fachlichen und persönlichen Beratungen konnte Sie mich mit Ruhe und Zuversicht erfüllen und bestärken. Dafür Ihnen allen, meine hohe Wertschätzung und meinen Dank.

Erfreulich ist, dass wir uns nicht voneinander verabschieden müssen. Als Prädikant stehe ich der Evang. Kirche Heddeshheim weiter zur Verfügung. Sonntag, der 25.08.2019, wurde bereits angefragt. Gern habe ich dafür zugesagt.

Ihr Prädikant

Konrad Boergen



# Einführung von Konrad Boergen als Prädikant

Vor mehr als einem Jahr hat Konrad Boergen in unserer Gemeinde seine Ausbildung zum Prädikanten begonnen. Inzwischen hat er alle notwendigen Schritte und ein Kolloquium absolviert, so dass nun seine Einführung als Prädikant ansteht.

Diese Einführung übernimmt unsere Dekanin Frau Monika Lehmann-Etzelmüller am Sonntag, 28. April, um 10 Uhr, in unserer Kirche.  
Herzliche Einladung! FSt

## Prädikantenausbildung in der Landeskirche

Prädikanten werden nach ihrer Ausbildung beauftragt, Predigten in Gemeinden zu halten. Mehr Informationen zur Ausbildung und dem Prädikantendienst finden Sie unter [www.ekiba.de/html/content/praedikantendienst](http://www.ekiba.de/html/content/praedikantendienst)

## Unsere neue Küsterin

Liebe Kirchengemeinde,  
nach dem Weggang von Herrn Porter bin ich seit Mitte Februar die neue Kirchendienerin.

Zu meiner Person: Mein Name ist Sonja Schmidt, ich bin 56 Jahre alt, wohne in Heddesheim und habe zwei Töchter im Alter von 27 und 21 Jahren. Von Beruf bin ich gelernte Medizinische Fachangestellte und arbeite in einer Praxis in Mannheim. Es ist mir eine besondere Freude, in dieser Kirche, in der ich selbst 1976 konfirmiert wurde, als Küsterin tätig zu sein.

Falls Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, vor-, während oder / und nach dem Gottesdienst, können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

Herzlichst,  
Sonja Schmidt



# Ein Weihnachtsbaum fällt nicht vom Himmel...

Alle Jahre wieder bekommen wir einen großen Baum geschenkt, der unsere Kirche weihnachtlich schmückt. Darüber freuen wir uns sehr! In diesem Jahr danken wir Frau Vogel, die uns einen Baum zusagte im Namen der ganzen Wohngemeinschaft Johann-Sebastian-Bach-Str. 42/44.

Dort stand der Baum, hoch gewachsen, zwischen Wohnhaus und Straße. Dass er den Weg von dort in die Kirche fand, verdanken wir verschiedenen helfenden Händen: Christian Bach hat den Baum mit der Motorsäge sachkundig gefällt. Carsten

Keller und seine Söhne Nils und Tim haben dafür gesorgt, dass der imposante Baum in den Garten fällt - und nicht auf die parkenden Autos. Mit vereinten Kräften wurde der Baum auf den Treckeranhänger gehieft, wo Volker Schaaff und Jürgen Schaaff die Verantwortung hatten.

Nachdem dieses Team den Baum in der Kirche errichtet hatte, haben Konfirmandinnen und Konfirmanden ihn geschmückt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die für diesen festlichen Anblick gesorgt haben. FSt



## LUFUMS 2018

Am Sonntag des 2. Advents 2018 fand das traditionelle LUFUMS - Konzert des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik Heddesheim in unserer Kirche statt. LUFUMS bedeutet: "Lasst uns froh und munter sein", und jedes Jahr gestaltet ein anderer Chor der Kirchengemeinde einen musikalischen Abend zur Adventszeit.

Der Einladung waren viele gefolgt, um dieses Jahr das Madrigalensemble und das Flöten-Ensemble zu hören. Dabei war wie immer auch unser Organist Dr. Henning Scharf mit seinen Orgelinterpretationen. "Seht, die gute Zeit ist nah", erklang zum Beginn von der Empore, ein Stück aus der Feder des Organisten, ebenso wie "Die Nacht ist vorgedrungen", das er auf dem Flügel interpretierte - eine Einstimmung auf den Advent und die Weihnachtszeit.

Wir hörten außerdem Werke aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert vom Madrigalensemble und dem Flöten-Ensemble unter der Leitung von Rainer

Steckel. So erklangen unter anderem "Nun kommt der Heiden Heiland" von Johann Sebastian Bach und die "Sonata à Cinque" von Johann Heinrich Schmelzer, einem Komponisten aus dem 17. Jahrhundert. Beide Ensembles musizierten mit großer Spielfreude, die sich auch auf die Zuhörer übertrug.

Unsere Pfarrerin, Franziska Stoellger, verband die einzelnen Musikstücke mit Lesungen von Augustinus, der die Freude als erhabenes Geschöpf beschreibt und von der Macht des Liedes spricht: "Fern in der Weite des Weltalls entsteht ein neuer Stern, und irgendwo erwacht ein neuer Mensch".

Ein insgesamt stimmungsvolles und musikalisch anspruchsvolles Konzert zur Adventszeit, das mit langem Beifall belohnt wurde.

Anschließend trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus bei Glühwein, Brezel und Würstchen.

E. Schall

## Rückblick auf das Weihnachtsmusical 2018

Natürlich war auch das Weihnachtsmusical 2018 „Macht hoch die Tür“ mit viel Humor gewürzt, doch der Unterton war noch nie so ernst und politisch – etwa wenn zum Mauerbau des reichen Händlers Sturgis ein Sampler mit der Trump-Parole: "build that wall" durch die Kirche hallte. "Mauerbau" und "Abgrenzung" sind leider sehr aktuelle Themen. Neben dem Anliegen, eine schöne und leicht verständliche Grundgeschichte zu erzählen, ist es der Anspruch unserer Musicalarbeit auch zeitkritische Impulse zu geben.



Mit einem „Krippenspiel“ hat das natürlich nichts mehr zu tun. Aber das ist auch nicht unser Ansatz. Wir machen „Musical“ – und sind überaus dankbar, dass wir mit Henning Scharf und Jessica Hornig dafür zwei begnadete Musiker und Komponisten in unseren Reihen haben, die einmal mehr mit ihren Kompositionen zu begeistern wussten – ebenso wie die rund 50 Kinder, die mit großer Leidenschaft das anspruchsvolle Stück auf die Bühne brachten.

Besonders Kira Schiele, die den kaltherzigen Kaufmann Volker Sturgis verkörperte, war *die* Entdeckung und erwies sich als geborene Schauspielerin und Sängerin. Aber auch die anderen Kinder gingen voll in ihren Rollen auf und hatten sich die "Standing Ovation" am Ende der Aufführung wahrhaft verdient!

Abschließend sei ganz besonders noch denjenigen gedankt, die zwar auf

der Bühne nicht zu sehen waren, ohne die ein solches Projekt jedoch nicht zu stemmen gewesen wäre: unseren Musikern, dem Technik-Team, dem Kostümschneider-Team, den „Pinsel-schwingern“ (die eine Mammutarbeit bewältigt haben), dem Proben-Team, den „Bühnen-Packern“ und unseren Sponsoren – namentlich den Familien Bach, Heinz, Merx und Grosch, die einen Teilerlös vom Nikolausmarkt im Kaiserhof gespendet haben, dem Farbenhaus Bissantz, das einen neuen Bühnenteppich stellte, dem Heddesheimer Bauhof für 52m<sup>2</sup> (!) Kartons, die für die Bühnenbilder draufgingen und Jürgen Gregor für die Kartons zum Mauerbau.

Es ist großartig, auf so eine breite Unterstützung bauen zu können! Weitere Fotos gibt's auf dem KiKiBlog <http://kikiblog-heddesheim.blogspot.com>

D.R.



# Christbaumaktion

Am zweiten Samstag in diesem Jahr war es für unsere diesjährigen KonfirmandInnen wieder soweit:

Pünktlich um 9 Uhr trafen sich Konfis, Pfarrer und Teamer auf dem Parkplatz vor dem Badesee, wo schon die Fahrer mit ihren Traktoren warteten.

Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht schlecht war, hatte es in der Nacht davor geregnet, was die Arbeit nicht einfacher machte. Es war kalt, und jeder hatte nach dem zweiten Tannenbaum nasse Finger und Hosen.

Doch davon ließen sich die Konfis nicht bremsen: Als vermeintlich alle Bäume eingesammelt waren, freuten sich alle auf ihr wohl verdientes Stück Pizza, das Thomas Joachim, dem ein großes Dankeschön für seinen Einsatz als Pizzabäcker gilt, fleißig vorbereitet hatte.

Jedoch bekamen wir die Nachricht, als alle schon im Gemeindehaus waren,



dass noch Tannenbäume auf den Straßen lagen. Sofort erklärten sich einige der überaus motivierten Konfirmanden und Teamer bereit, einzuspringen und sich nochmals auf den Weg raus ins Nasse zu machen.

Der Erlös in diesem Jahr betrug knapp über 4000 Euro und kommt zur Hälfte der Konfirmandenarbeit zugute, die andere Hälfte einem sozialen Zweck, über den die Konfis selbst entscheiden werden. D. Rotter



# Da berühren sich Himmel und Erde: Konfi-Eltern-Tag

Zu Beginn der Konfirmandenzeit unserer Tochter im Sommer 2018 wurden wir Eltern informiert, dass es einen Konfi-Eltern-Tag geben wird. So etwas hat es bisher in Heddesheim noch nicht gegeben, und um so gespannter waren wir, was da kommen wird.

Am Samstag, 26.01.19, war es dann soweit. Die Konfirmanden trafen sich wie gewohnt zu ihrem Konfirmandentag im Gemeindehaus, nur dieses Mal eben zum Großteil mit ihren Eltern. Bei frischem Kaffee und Kuchenstücken wurden wir herzlich begrüßt.

Wir begannen den gemeinsamen Tag mit dem Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“ unter Begleitung von Jessica Hornig auf der Ukulele.

Danach wurde uns der Ablauf des Tages vorgestellt: Es gab verschiedene Stationen, die wir in der Zeit von 10.00 – 12.20 Uhr besuchen konnten. Zum Teil waren die Stationen nur für die Konfis oder nur für die Eltern gedacht. Es gab aber auch die Möglichkeit für Konfis und Eltern, eine Station gemeinsam zu besuchen.

Ich entschied mich für das Angebot unserer Pfarrer.

Zuerst ging ich zu Pfarrerin F. Stoellger und D. Kollmar. Mit ihnen kamen wir Eltern im Altarraum der Kirche zum Thema: „Alles hat seine Zeit“ ins Gespräch. Wir Eltern wurden ermuntert, uns zu erinnern, welche besonderen Ereignisse in unserem Leben bisher eine wichtige Rolle gespielt haben und diese auf einem Zeitstrahl zu sortieren.

Wir merkten schnell, wie schwierig es war, bestimmte Ereignisse zeitlich zuzuordnen und waren überrascht, welche Situationen uns wieder ins Bewusstsein rückten. Im Anschluss daran lag ein Zeitstrahl auf dem Boden. Jeder sollte sich zu einer Jahreszahl stellen, mit der er ein besonderes Ereignis verbindet, welches er dann der Gruppe kurz vorstellen konnte. Auch hier waren wir wieder überrascht, wie viele Dinge schon zurück liegen, die unser Tun und Handeln aber immer noch stark beeinflussen.

Etwas ausgekühlt aus der Kirche zurück im Gemeindehaus gab es eine Kaffeepause, bevor es dann für mich weiter ging bei Pfarrer D. Rafflewski zum Thema: Gott & ich.

Es lagen verschiedenste Bilder bereit, mit denen Gott in Verbindung gebracht wird. Wir Eltern sollten nun jeweils Bilder auswählen nach dem Prinzip: Das verbinde ich mit Gott, das geht gar nicht, oder darüber möchte ich mehr wissen. Schnell kristallisierte sich, dass wir mit Gott keine bestimmte Person verbinden, sondern eher Symbole oder Zeichen. Dafür aber charakteristische Gottesbilder, wie man sie aus früheren Zeiten kennt (z.B. alter Mann mit Bart auf einer Wolke), für uns nicht als Bilder für Gott in Frage kommen. Daneben gab es einige Bilder, die wir sehr schlecht deuten konnten, und waren somit gespannt, was Pfarrer Rafflewski dazu zu erzählen hatte. Insgesamt war es sehr interessant, was wir erfuhren.

Zu den weiteren Workshops kann ich nur kurze Infos geben. Konfis und Eltern konnten in 2 Stationen kreativ tätig sein, in dem sie einerseits Karten mit B. Kollmar gestalteten oder Kreuze aus verschiedenstem Material mit B. Gerstner im Schuppen bauten. Eine kleine Gruppe von Konfis übte sich als Theatergruppe unter der Leitung von S. Fath, und F. Beetschen bot für Eltern und Konfis kooperative Spiele an.

Um 12.30 Uhr gab es Mittagessen. Mit leckeren Pizzen wurden verschiedenste Geschmäcker getroffen und keiner musste hungrig bleiben. Gut gestärkt konnten wir im Anschluss alle gemeinsam unser musikalisches Talent unter Beweis stellen.

F. Aranowski, der Chorleiter des Kirchenchors, war gekommen, um mit uns das Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“ vierstimmig einzuüben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wer im Sopran, Alt, Tenor oder Bass singt, hatten sich Eltern und Konfis

bald in ihrer Stimme gefunden. Mit Hilfe einiger Chorsänger des Kirchenchores und der aufmunternden und lustigen Art von F. Aranowski war das Lied nach gut 50 Minuten für das erste gemeinsame Singen bereit.

Um 14.00 Uhr ging es für uns alle in die Kirche zur abschließenden Andacht. In dieser wurde uns von der Theatergruppe das Anspiel zur Himmelsleiter geboten, gemeinsam sangen wir als Chor unser einstudiertes Lied und die Pfarrer und Teamer gaben dem Ganzen den liturgischen Rahmen.

So endete ein für mich erlebnisreicher Tag, den ich in guter Erinnerung behalten werde.

Für mich hat es sich gelohnt, dabei gewesen zu sein.

Ein großes Dankeschön an unsere Pfarrer, Teamer und weitere Mitgestalter dieses Tages.

Ich wünsche weiteren Konfirmandenjahrgängen und ihren Eltern solch einen bleibenden Tag. Katja Haueis



## Konficup 2019: Voller Einsatz – leider ohne Lohn!

Wow! Da hatte sich das Evang. Kinder- und Jugendwerk Weinheim zusammen mit Bezirksjugendpfarrer Kieren Jäschke aber einiges einfallen lassen: Der Konficup 2019 begann mit einem lebendigen Jugendgottesdienst mit toller Band. Danach führten zwei irre Reporter durchs Programm, die jeden Spielzug ebenso professionell wie pointenreich kommentierten. Als Imbiss gab's einen Hot-Dog-Stand zur freien Bedienung. Und auf den Turniersieger wartete erstmals ein großer goldener Konfi-Cup-Pokal.

Das einzige, was bei dem Turnier fehlte, waren die teilnehmenden Teams. Außer dem gastgebenden Konfiteam aus Schriesheim hatten alle anderen Gemeinden des Bezirks mehr oder weniger kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt – bis auf eine: Heddesheim! Damit also überhaupt ein Turnier zustande kommen konnte, muss-

ten zwei Teamer-Teams mit Jugendbetreuern und Pfarrern gebildet werden, die von unseren Konfis erfolgreich in die Schranken gewiesen wurden. Nur beim Finale gegen die Schriesheimer Konfis fehlte trotz Überlegenheit das notwendige Glück. Als ein Einwurf von den Schriesheimern falsch ausgeführt wurde (mit dem Fuß statt mit der Hand), bestürmten unsere Spieler und Spielerinnen den Schiedsrichter, anstatt in der Abwehr zu bleiben. So fiel kurz vor Schluss das 0:1, der Schiedsrichter hielt an der „Tatsachenentscheidung“ fest, und Heddesheim hatte verloren. Die Freude über den 2. Platz hielt sich darum in engen Grenzen.

Dennoch: Alle Achtung! Spielerisch hatten wir das beste Team und waren die einzige Gemeinde unseres Bezirks, die es überhaupt zum Konfi-Cup geschafft hat! D.R.



# Konfi-Gottesdienst & Konfi-Kunst

Seit Jahren bemühen wir uns, die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden kontinuierlich weiter zu entwickeln. Kreatives Werken, Entdeckung von Spiritualität und die aktive Beteiligung am Gemeindeleben haben dabei ebenso an Bedeutung gewonnen, wie die Einbindung von Eltern und Kooperationspartnern. Ziele sind es, dass sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden als Teil ihrer Kirchengemeinde wahrnehmen und persönliche Zugänge zum Glauben finden.

Das Erreichen dieser Ziele lässt sich natürlich nicht „prüfen“ wie das erlernte Wissen im Rahmen der früher üblichen Konfi-Prüfung. Aber es lässt

sich ein Stück weit abbilden und darstellen in den Veranstaltungen, zu denen wir am Sonntag, 5. Mai, einladen:

Der Vormittag beginnt um 10 Uhr mit dem sogenannten „Gesprächsgottesdienst“. Dieser Gottesdienst, der von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet und vom Elternchor begleitet wird, spiegelt Themen und Gedanken, mit denen wir uns in der Konfirmandenzeit beschäftigt haben.

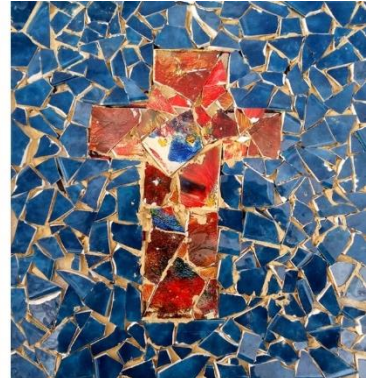
Nach dem Gottesdienst, gegen 11.00 Uhr, öffnet im Gemeindehaus die Konfi-Kunst-Ausstellung. Sie zeigt Werke, die unter Anleitung des Heddesheimer Künstlers Bernd Gerstner entstanden sind. Mit verschiedensten

Materialien haben sich Konfirmandinnen und Konfirmanden mit dem Motiv des Kreuzes beschäftigt. Spannend, wie verschieden die Werke geworden sind!

Parallel zur Ausstellung bietet das „Kirchenkaffee“ die Möglichkeit zum geselligen Austausch oder auch nur dazu, in Ruhe ein Stück Kuchen und Kaffee zu genießen.

Seien Sie willkommen!  
D.R.





# Konfi Kunst



Ausstellung  
& Kirchenkaffee

Sonntag  
5. Mai 2019  
11.00 Uhr

Evangelisches  
Gemeindehaus



# Sehnsucht

Ein besonderer und außergewöhnlicher Abendgottesdienst fand am Sonntag, 24. März, in unserer Kirche statt. Viele waren gekommen, um etwas über die Bedeutung der „Sehnsucht“ zu erfahren.

Beim Betreten der abgedunkelten Kirche strahlte ein Lichtermeer auf dem Altar. Auch auf der Empore und in den Fensternischen brannten Kerzen.

Mit Harfenklängen begann der Gottesdienst, der von Britta, Elisabeth, Hertha, Diane und den beiden Pfarrern Franziska Stoellger und Dierk Rafflewski organisiert wurde. Gemeinsam treten sie langsam vor den Altar. Mit ersten Impulsen lassen sie uns daran teilnehmen, was Sehnsucht bedeutet. Ist Sehnsucht nicht immer da, bewusst oder unbewusst? Die Sehnsucht nach glücklichen Tagen der Kindheit oder auch ein Gefühl nach Wärme, Vertrautheit und Stärke.

Ein Gedicht von Mascha Kaleko: Sehnsucht nach dem Anderswo, ein Lied von Reinhard May: Über den Wolken, oder ein Bild des Straßenkünstlers Banksy: Sehnsucht nach Hoffnung, sind Beispiele, wie Sehnsucht unser Leben beeinflusst.

Sanfte Harfen- und Geigenklänge, gespielt von Jessica Hornig und Stefan Heinz, begleiten immer wieder die einzelnen Texte mit dem Lied: „Da wohnt ein Sehnen tief in mir.“

Die Beschreibung der Sehnsucht als Anfang, als Motivation, als Wunsch nach Glück,

Liebe und Freundschaft zieht sich durch die Aussagen von Britta, Elisabeth, Hertha und Diane.

Auch im Gebet von Pfarrer Dierk Rafflewski steht die Sehnsucht im Mittelpunkt. Ist es die Sehnsucht nach Gott oder richtet sich Gottes Sehnsucht an uns Menschen? Beginnt alles mit der Sehnsucht?

Er erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, die sich begegnen und gemeinsam den Weg bis zu einer Schlucht gehen. Nach anfänglichem Zweifel überwiegt die Sehnsucht, den Weg in die Schlucht zu Ende zu gehen.

Es folgt eine Improvisation von Henning Scharf am Flügel. Eindrucksvoll legt er die Sehnsucht in sein Spiel.

Im Glaubensbekenntnis zur Sehnsucht spricht Pfarrerin Franziska Stoellger davon, dass in jeder Sehnsucht – ob nach Liebe, Heimat, Freiheit, Ganzheit – die Sehnsucht nach Gott mitschwingt und Dierk Rafflewski spricht davon, dass jeder Moment erfüllter Sehnsucht, ein Blinkzeichen des Himmels ist; jede Sekunde echten Glücks, ein Stück Ewigkeit in kleiner Münze.

Henning Scharf begleitet am Flügel die Fürbitten mit dem Kehrvers: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns.“ Und



nach jeder Bitte stimmt die Gemeinde ein: „Sehnsucht, Gott, haltet die Sehnsucht wach, die Sehnsucht nach Frieden, Freiheit, Heimat, Liebe und Glück, damit wir lebendig bleiben.“

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied: Der Mond ist aufgegangen, dankt Franziska Stoellger den Musi-

kern und dem Team für ihre Unterstützung.

Nach dem Schlusseggen bieten uns die Musiker noch einmal Musik vom Feinsten. Sie spielen die Variationen über Pachelbels Kanon.

Mit Sehnsucht im Herzen gehen wir nach Hause  
U. Metzger

## Weltgebetstag: Slowenien zu Besuch in Heddesheim

Jedes Jahr übernehmen Frauen eines anderen Landes den Weltgebetstag. In diesem Jahr waren es die Frauen aus Slowenien. Doch wer kennt Slowenien?

Ein junger Staat in der Europäischen Union unterhalb von Österreich zu finden. Entstanden aus dem ehemaligen kommunistischen Satellitenstaat Jugoslawien, mit gerade 2 Millionen Einwohnern, so groß wie Hessen. Mit einem nur 10 Tage dauernden Krieg hat sich Slowenien von Jugoslawien getrennt, um danach fast reibungslos in die europäische Nation aufgenommen zu werden.

Viele werden dieses Land nur als Durchfahrtsstrecke nach Kroatien kennen. Doch Slowenien hat mehr zu bieten, als nur eine Autostraße Richtung Urlaubsland.

Zwei Veranstaltungen werden hier in Heddesheim angeboten: Erstens der Infoabend, der über das Land mit den Themen Geschichte, Politik, Wirtschaft, Natur, Frauen, Religion und Minderheiten informiert. Der eigentliche Weltgebetstag wird als Gottesdienst gefeiert. Das Besondere ist, dass der Gottesdienst in allen Ländern dieser Welt, rund um unseren Erdball fast identisch gefeiert wird, er findet immer am ersten Freitag im März statt.

Doch nun zum Infoabend in Heddesheim: Den Besucher empfing ein festlich geschmückter Gemeinderaum. Tische gedeckt in den Landesfarben: blau, rot, weiß. Auf diesen standen Vasen mit roten Nelken und leuchtende Weintrauben, sowie ein Teller gefüllt mit Potica, einem Hefekuchen, der in Slowenien niemals auf einer Feier fehlen darf. Dort wird er in allen möglichen Varianten angeboten und nicht nur in süßer Form. Stühle vor einer Leinwand luden ein, es sich bequem zu machen, um den Informationen zu lauschen. Zwischen den einzelnen Infoteilen wurden die Lieder für den Gottesdienst kurz eingeübt und vom extra dafür eingerichteten Projektchor (ein großes Dankeschön an dieser Stelle für Euren Einsatz!) vorgesungen, begleitet von Stefan Heinz am Keyboard.

Nach der Länderinformation gab es eine Bildmeditation, sowie eine Vorstellung der slowenischen Schriftstellerin Alma Karlin, die während der beiden Weltkriege mehrere Länder besuchte und über ihre Reisen berichtete. Erst nach Öffnung des kommunistischen Vorhanges wurden ihre Bücher auch in der westlichen Welt bekannt. Danach folgte der kulinarische Teil mit einer slowenische Gemüsesuppe und der Potica. Es war ein gelungener Abend.

Eine Woche später, am 1. März, folgte der Gottesdienst. Beim Betreten der Evang. Kirche fiel der Blick auf einen festlichen Tisch mit Stühlen vor dem Altar. Dieser sollte noch eine Rolle im Gottesdienst spielen, denn das dies-jährige Thema lautete: „Kommt, alles ist bereit“ - „Es ist noch Platz“.

Während die Musik leise spielte, kamen vom hinteren Kirchenschiff acht Frauen, die den Satz des ersten Liedes laut in die Kirche hineinriefen, welches danach gesungen wurde. Auch hier begleitete der Projektchor den Gesang mit Stefan Heinz am Keyboard. Nach der Begrüßung gab es eine kleine Übersicht über das Land Slowenien und nun kam der Tisch vor dem Altar zum Einsatz. Festlich wurde er von der „Gastgeberin“ eingedeckt, die danach sechs slowenische Frauen begrüßte, sie einlud Platz zu nehmen und ihre doch sehr unterschiedlichen Lebenswege zu erzählen, um den Besuchern einen kleinen Einblick ins slowenische Leben zu geben.

Auch beim „Wort Gottes“ stand der Tisch mitten im Geschehen, mit folgenden Personen: Jesus, einem Gast und dem Hausherrn. Dies war die Geschichte, wie Jesus von einem großen Festmahl erzählt: Ein reicher Mann lädt seine Freunde zu einem Festschmaus ein, doch alle wollen aus unterschiedlichen Gründen nicht kommen. Darum bittet er seinen Diener, alle Menschen von der Straße sowie die Armen und Versehrten an seinen Tisch zu holen.

Aus diesem Gleichnis erfahren wir, es ist noch genügend Platz. Ein jeder ist eingeladen zum Festmahl. Dieses findet nicht erst in ungewisser Zukunft statt, sondern in jedem Augenblick des Lebens.

Nach dem Lied: „Du lädst uns ein, wir folgen dir“, rückte der Tisch erneut ins Blickfeld. Nun waren zwei Dienerinnen anwesend. Während sie das Festmahl abräumten, unterhielten sie sich über das Geschehen und kamen zur Erkenntnis, dass der Himmel nicht nur da oben oder irgendwo versteckt im Jenseits liegt, sondern mitten

unter uns – spürbar und real im prallen Leben. Mit ehrlicher Anteilnahme, frei von Angst und Eitelkeiten. Auch konfessionelle Grenzen sind überwindbar, und wir alle sind miteinander verbunden, mit den Frauen aus Slowenien, mit allen Menschen.

Es folgte die Kollekte, die sich für Projekte einsetzt, mit denen besonders Frauen und Kinder gestärkt werden. Auch wurde über die letztjährige Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ erzählt, die ein großer Erfolg war.

Zum Segen versammelten sich alle Gottesdienstbesucher in großer Runde um den Altar. Im Anschluss wurde gemeinsam das Weltgebetstaglied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ gesungen.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, und wir danken dem Team, dem Projektchor, sowie Herrn Heinz für ihre Mitwirkung.

M.W.



# Ein neues Dach für unsere Kirche

„Baustelle Kirche“ unter dieser Überschrift hatte Pfr. Dierk Rafflewski im letzten Scharnier 2018 über die anstehenden Bau-Aktivitäten berichtet. Wenn der Zeitplan für die Planung, Ausschreibung und die Finanzierungszusage eingehalten werden, soll noch im Sommer 2019 mit den Arbeiten begonnen werden. Der Zeitplan wird aber auch von den Wanderfalken, die jedes Jahr im Kirchturm nisten, beeinflusst. Wanderfalken sind geschützt, und es gibt nur sehr wenige Brutpaare in der Region Rhein-Neckar, so erzählte es uns der Nabu, den wir hinzugezogen hatten. Zwischen Januar und Juni, eventuell auch Juli, ist an keinen Baubeginn zu denken.

Der Maßnahmenkatalog ist aufgestellt und die zu erwartenden Kosten geschätzt. In Abstimmung mit dem OKR in Karlsruhe wurde für die planerischen Aufgaben das Architekturbüro Kessler de Jonge in Heidelberg eingebunden. Die Architekten werden zunächst das Kostenpaket aktualisieren, bevor es nach Karlsruhe geht. Das Kostenpaket gliedert sich im Wesentlichen in die Maßnahmen:

- Dacheindeckung und Gebälk
- Stuckleisten in der Decke über der Galerie und unter der Galerie
- Wiederherstellung der historischen Mauer mit Tor zwischen Kirche und Pfarrhaus
- Sanierung der Turmuhr
- Sanierung des Sandsteinbelags im Altarraum
- Hinzu gesellt sich die Instandsetzung der Orgel, die zeitlich nach der Dach- und Innensanierung erfolgen muss.

Die uns vorliegenden Angebote zweier Orgelbauunternehmen liegen so weit auseinander, so dass dieselben vom OKR in Karlsruhe bewertet werden müssen und ggf. durch neue Angebote zu ersetzen sind.

Ohne dass die Kosten für die Orgel geklärt sind, sind genauere Angaben zu den Gesamtkosten noch sehr spekulativ.

Den größten Brocken bildet zweifelsohne die Erneuerung des Dachs.

Die Entscheidungskriterien für die Dacherneuerung waren statische

Untersuchungen zum Dachtragwerk, vor allem aber das Sachverständigen Gutachten von Herrn Sircusa unter Einsatz einer Drohne.

Das Alter der Ziegeldeckung wurde auf ca. 60 bis 70 Jahre geschätzt. Unter der Ziegellage befindet sich ein Unterdach, bestehend aus einer Schalung mit Bitumenbahn. Das Unterdach gibt einen Hinweis darauf, dass ursprünglich wohl eine Schieferdeckung vorhanden war, was mittlerweile durch ein altes Foto bestätigt wird. Das Unterdach ist weitgehend schadhaft. An mehreren Stellen dringt Wasser ein, das teilweise durch die untergehängte Textilbahn aufgefangen und verteilt wird. Ein weiterer Schwachpunkt ist die Nagelung der Dachlatten, die stellenweise korrodiert sind mit der Folge, dass immer wieder Ziegel abgerutscht sind. Bei einem Dachalter von 70 Jahren muss man damit rechnen.

In einem noch schlechteren Zustand befindet sich die Schieferdeckung des Turms. Der Gutachter weist darauf hin, dass sich Schieferplatten lösen können, es gibt zahlreiche

Bruchstellen und auch die Verwahrungen sind in einem beklagenswerten Zustand.

Etwas besser ist die Situation bei der Apsis. Dieselbe ist allerdings mit Eternitschiefer gedeckt, die aus einer Zeit stammen, in der bei der Herstellung noch Asbestfasern verwendet wurden. Eine neue Eindeckung (Schiefer) ist somit nahe liegend. Im Übrigen gilt es, mit dem Amt für Denkmalschutz abzuklären, ob bei der Deckung des Kirchenschiffs wieder auf eine Schieferdeckung zurückgegriffen werden muss.

Im Zuge der statischen Untersuchungen an der Dachkonstruktion wurde festgestellt, dass an den beiden Längsseiten der Kirche die Traufpfetten stark geschädigt und verdreht sind, und zwar derart, dass fast sämtliche Sparren abgerutscht sind. Dieser Schaden wurde bereits bei der Sanierung 1999/2000 bemerkt und Pfetten und Traufe mittels Blechformteilen provisorisch befestigt. Die Sanierung

des Schadens an der Traufe ist nur bei abgedecktem Dach möglich.

Weitere Maßnahmen am Gebälk sind insofern nur schwer abzuschätzen, da viele Konstruktionshölzer von einer untergehängten Textilbahn verdeckt sind.

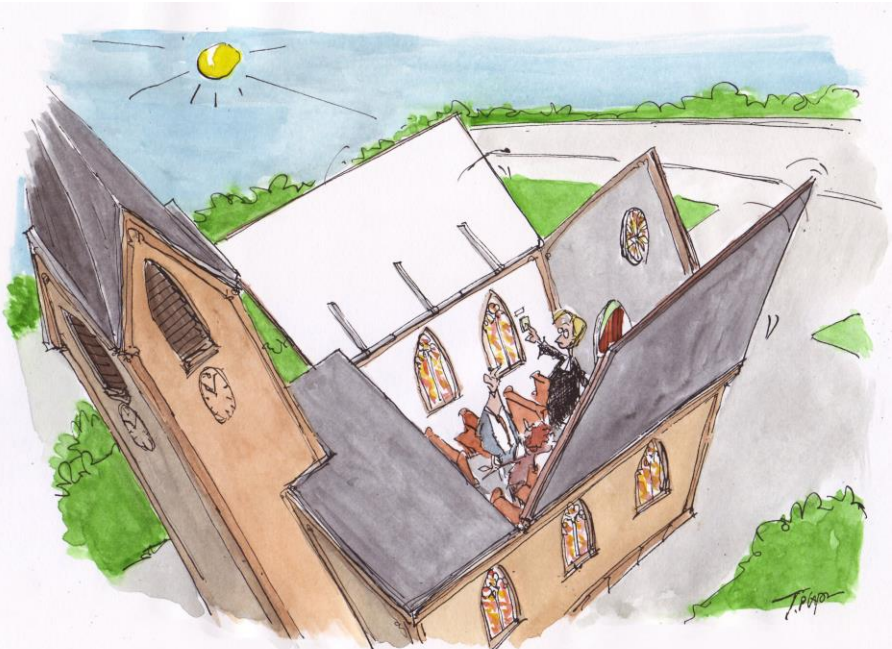
Die Textilbahnen wurden bei der letzten Instandsetzung vor 20 Jahren installiert, um einen Kontakt mit den mit Holzschutzmittel behandelten Holzbauteilen möglichst zu vermeiden.

Die Textilbahnen werden im Zuge der Dachsanierung entfernt. Stattdessen wird der Zugang zum Dachraum durch eine hölzerne Ständerwand mit Tür abgetrennt.

Der Dachraum erhält eine neue Beleuchtung und wird von einer Fachfirma gereinigt.

Die Erneuerungsarbeiten am Dach werden ergänzt durch neue Dachrinnen, einen neuen Blitzschutz und neue Schneefanggitter.

Man sieht, große Dinge werfen ihre Schatten voraus! Claus Herzog



# Ökumenischer Frauensingkreis Heddesheim

Ursprünglich hatte Frau Wagner, eine Lehrerin, diese Idee, ein paar Frauen zum Singen im kleinen Kreis zu animieren. Sie begann damit im September 1980 in ihrer Wohnung in der Fichtenstraße. Zunächst mit vier, später mit sieben Frauen. Es wurden zwei Liederbücher angeschafft: „Die gesellige Zeit“ und „Musik in der Schule“ - sonst lose Notenblätter.

Bereits im Oktober 1990 verstarb Frau Wagner nach langer Krankheit, bis zum September hatten wir noch mit ihr gesungen.

Es wurde Dorothee Friedel angefragt, bzw. sie gebeten, diesen Kreis fortzuführen. Im Dezember 1990 war sie schon unsere Dirigentin. Die Proben fanden dann im Evangelischen Gemeindehaus statt, immer mittwochs von 10 bis 11, wie auch heute noch.

Zurzeit kommen 16 Frauen (7 Soprane, 5 Alt(e), 3 Tenören und 1 Bas-

sistin). Wir haben uns im Laufe der Jahre ein großes Repertoire erarbeitet. Vierstimmig leichte und schwierige Chorsätze, Kanons, Kunst- und Volkslieder. Wir beteiligten uns z.B. beim Einüben der Lieder für den Weltgebetstag, bei evangelischen Gemeindefesten, auch bei Beerdigungen in der Friedhofskapelle, ebenso bei einer Taufe.

Dorothee Friedel hat dieses Singen mit großer Kompetenz und menschlicher Führung vorangebracht. Jede Sängerin nahm immer mit Freude teil.

Wir bedauern ihren Wegzug aus Heddesheim sehr, der leider auch die Auflösung unserer Singgemeinschaft bedeutet. Immerhin hat sie fast 39 Jahre bestanden. Wir wünschen Dorothee alles Gute. A. Frank

## Dank & Abschied im Gottesdienst am 2. Juni 2019

Musikalisch wird es zugehen im Gottesdienst, den wir am 2. Juni 2019, um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche feiern werden. Nicht nur der Ökumenische Frauensingkreis wird hier seinen letzten Auftritt haben, auch der katholische Kirchenchor und der Flötenkreis werden die Feier begleiten, in deren Rahmen Dorothee Friedel verabschiedet wird.

Beim anschließenden Empfang im Evangelischen Gemeindehaus besteht für jede und jeden die Möglichkeit, persönliche Abschiedsworte an Frau Friedel zu richten und mit den Frauen aus dem Ökumenischen Frauensingkreis anzustoßen.

Frau Friedel wird aus familiären Gründen nach Biengen, einem Ortsteil von Bad Krozingen, ziehen. Die Evangelische Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für ihren jahrelangen Einsatz und wünscht ihr Gottes Segen für die Zukunft im Breisgau. D.R.

# Bunte Ostern!

Ostersonntag, der Tag der Auferstehung, wird in unserer Gemeinde in besonderer Weise gefeiert. Vom Sonnenaufgang bis zum Mittag ziehen sich die Angebote für Groß und Klein und laden dazu ein, die Osterzeit festlich zu beginnen.

Stimmungsvoll und sehr besinnlich beginnt der Ostertag mit der **Feier der Osternacht** bei Kerzenschein in der noch dunklen Kirche um **6.00 Uhr**. Der Sonnenaufgang, der um 6.23 Uhr beginnt, ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis.

Danach lädt das **Osterfrühstück** zur Stärkung im **Gemeindesaal** und beendet die Fastenzeit. Reich und bunt ist der Tisch gedeckt. Es gibt Nusszöpfe, frisches Brot, selbstgemachte Marmelade, gefärbte Eier, Wurst, Käse, Kaffee, Tee, Kaba und einiges mehr. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich ungezwungen

dazu zu setzen und das Essen und die Geselligkeit zu genießen. Wir freuen uns auf neue Gäste!

In schlichter feierlicher Form feiern wir um **8.00 Uhr** in der **Trauerhalle auf dem Friedhof** die **Auferstehungsfeier**, die vom Evangelischen Posaunenchor kraftvoll begleitet wird. Viele verbinden die Feier mit einem Besuch an den Gräbern vertrauter Menschen.

Nachdem dann auch der Evangelische Posaunenchor sein traditionelles Osterfrühstück gehalten hat, geht es fröhlich und festlich in den **Ostergottesdienst mit Abendmahl** um **10.00 Uhr** in der Evangelischen Kirche. Neben dem Posaunenchor trägt jetzt noch unser Gospelchor „Rainbow“ seine bunten Farben bei. Es ist der erste Auftritt unter dem neuen Chorleiter Michael Leibfried.

Und zu guter Letzt, lädt die **Kinderkirche** um **11.30 Uhr**

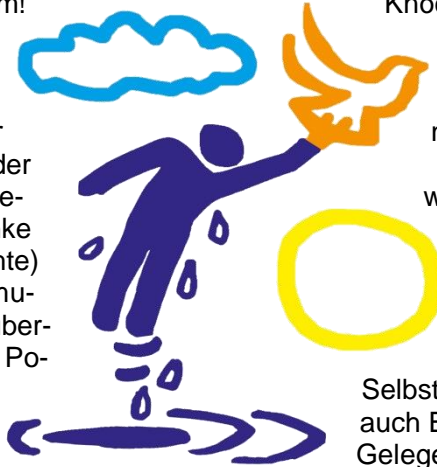
zum Ostergottesdienst, in dem sich das „Eierditschen“ seit Jahren zum Renner entwickelt hat. Mal sehen, wer es in diesem Jahr zum „Eierkönig“ schafft! Neugierig, worum’s da geht? Dann einfach vorbeikommen!

Und was immer Sie danach noch machen – ob Ostereiersuchen, Festessen oder Ausflug – ein feierlicher Beginn verstärkt die Eindrücke dieses besonderen Tages. D.R.



# Badeseetaufe

Es ist wieder so weit: wir taufen im Badesee in Heddesheim! Am Samstag, 4. Mai 2019, um 15 Uhr, feiern wir einen Familiengottesdienst vor der Kulisse des Sees und der Bergstraße. Als Sitzgelegenheit dienen Bierbänke oder (selbst mitgebrachte) Picknick-Decken. Die musikalische Gestaltung übernehmen Mitglieder des Posaunenchores. Für die Taufen ziehen wir gemeinsam zum Strand, wo die Gemeinde steht, während die Familien einzeln mit ihren



Täuflingen sich das Wasser um die Knöchel spielen lassen. Die Täuflinge bekommen Wassertropfen auf den Kopf; sie werden nicht im See "gebadet". Nähere Informationen werden bei einem Treffen der Tauffamilien am 26. März, um 19 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus besprochen. Selbstverständlich können auch Erwachsene bei dieser Gelegenheit getauft werden. Interessierte können sich gern im Pfarrbüro melden (Tel: 42836).

Alle Kinder bis zu drei Jahren  
(ob getauft oder nicht)  
sind herzlich eingeladen:

## Kirche für die Kleinsten

Samstag, 13. April 2019

um 15 Uhr

## in der Evangelischen Kirche

Wir hören Geschichten sowie Klänge und singen gemeinsam. Anschließend gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee, Saft und Kuchen.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und Großeltern sind ebenfalls herzlich eingeladen.

# Tauferinnerungsgottesdienst

Was würdest Du Dir wünschen, wenn Gott Dir einen Wunsch gewährt? – König Salomo stand vor dieser Entscheidung. Und viele Gedanken machten ihm die Entscheidung schwer. Wie er am Ende zur richtigen Antwort fand, zeigen die Jungscharkinder in einem humorvollen Anspiel.

Neugierig? – Dann komm zum **Familiengottesdienst am 17. März, um**

**10 Uhr**, in der Evang.Kirche. Und wenn Du eine Taufkerze hast, bringe sie mit! Wir werden sie an der Osterkerze entzünden und zur Erinnerung an Deine Taufe auf dem Altar brennen lassen. Eltern, Großeltern, Tante und Onkel darfst Du natürlich auch mitbringen. Sie sind uns alle willkommen – ebenso wie der kleine Theo, den wir in diesem Gottesdienst taufen werden. D.R.



## Familiengottesdienst „im Grünen“ an Christi Himmelfahrt

Im letzten Jahr feierten wir zum ersten Mal den Gottesdienst an Himmelfahrt zusammen mit der Kirchengemeinde Ladenburg „im Grünen“ beim Bauer Meng in Neuzeilsheim. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben wir beschlossen, auch in diesem Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst anzubieten, den wir mit einem gemütlichen Ausklang (Imbiss und Getränke) verbinden

wollen. Ort der Feier wird der Bauernhof Maas in Neubotzheim 2 sein, der einen schönen und geeigneten Rahmen bietet. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Ladenburg und Bläserinnen und Bläsern unserer Gemeinde.

Ob sich auch die Kirchengemeinde Neckarhausen beteiligt, und wie der „gemütliche Ausklang“ genau aussehen

soll, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass wir den Gottesdienst im Geist der Verbundenheit mit den Menschen dieser Erde feiern wollen. Darum der Titel: „Der Himmel geht über allen auf“. - Seien auch Sie willkommen!

Mit dem Fahrrad ist Neubotzheim ab dem Ortsausgang Heddesheim über den Fahrradweg nach Ladenburg in rund 20 Minuten (6 Kilometer) zu erreichen. Bei gutem Wetter sicher eine schöne Tour, die sich danach auch an den Neckar verlängern lässt. D.R.



## 7 Wochen anders leben

Eigentlich bin ich ganz anders ... aber ich komme so selten dazu...

Wenn Sie diesen Worten von Ödön von Horvath zustimmen und denken, dass Sie gern mal "anders leben" möchten, dann bietet sich bald eine gute Gelegenheit. In den 7 Wochen vor Ostern können Sie "anders" leben, indem Sie sich Zeit nehmen: um zur Ruhe zu kommen, über Impulse nachzudenken und sich mit anderen auszutauschen. Aus unterschiedlichen Perspektiven wollen wir an den Abenden die Fragen aufgreifen:

"Wie nehme ich die Welt wahr?"  
"Welches Bild habe ich von mir?"  
"Wie sehe ich die anderen?"

**Wir treffen uns mittwochs von 19.30 - 20.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus.**

Ab 19.15 Uhr sind Sie zum Ankommen bei einem Getränk eingeladen. Sie können gern auch zu einzelnen Abenden kommen! Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie:

Anica Elvermann, Susanne Ernst,  
Hertha Seitz, Franziska Stoellger

Eigentlich  
bin ich ganz anders,  
nur komme ich  
so selten dazu.

ÖDÖN VON HORVATH



## Termine für 7 Wochen anders leben

13.3	Ich mache die Welt, wie sie mir gefällt
20.3. <b>20-21 Uhr</b>	Augenblick: Wo stehe ich?
27.3.	Einblick - Wie nehme ich mich wahr?
3.4.	Anblick: Wie werde ich von anderen gesehen?
10.4.	Blickwechsel: Wie schaue ich auf andere?
17.4.	Ausblick - Wo will ich hin?

## „So viel Du brauchst“ – Einladung zur Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Ein scheinbar nicht mehr endender Sommer, Trockenheit und ein rückläufiger Grundwasserspiegel auf sowieso schon unterdurchschnittlichem Niveau: Im Hausgarten ließ sich 2018 im Kleinen beklagen, was im Herbst durch den Bericht des Weltklimarats – erneut – bestätigt wurde. Der Klimawandel ist sehr konkret spürbar – weltweit und auch bei uns in Baden-

Württemberg ([www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)).

„Was kann ich schon tun?“, haben Sie sich vielleicht schon gefragt. Daran möchte die Fastenaktion unter dem Motto „So viel Du brauchst“ ansetzen. Seit 2017 bietet die Evang. Landeskirche in Baden die ökumenische Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit an ([www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)).

Sie verbindet das Thema Klimaschutz mit der christlichen Tradition des Fastens und möchte Menschen ihren persönlichen Bezug zur Schöpfung und ihren individuellen Handlungsmöglichkeiten nahe bringen. Kernstück der Aktion ist eine kleine Fastenbroschüre, in der niederschwellige Impulse zu einem klimafreundlicheren Lebensstil anregen wollen: Lernen Sie z. B. den

„Resterechner“ kennen, probieren Sie eine plastikfreie Woche aus oder führen Sie ein Mobilitätstagebuch.

Auch für 2019 lädt Sie die Evang. Landeskirche Baden zusammen mit 13 anderen Landeskirchen und Diözesen ein, von Aschermittwoch bis Ostersonntag (6.3. bis 18.4.2019) den Klimaschutz in den Mittelpunkt der Fastenzeit zu stellen.



**Klimafasten:**

- tut Leib und Seele gut
- lässt achtsamer werden
- verändert mich und die Welt

## von Aschermittwoch bis Ostersonntag

### Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt. Der Klimawandel gefährdet vielerorts die Lebensgrundlagen und verursacht Leiden. Wir laden Sie ein, in 40 Tagen zu erproben, wie Sie klimafreundlicher leben können.

Informationen und Materialien unter [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)



## Lust zu spielen, aber keiner da, der mitspielen möchte? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir treffen uns einmal im Monat donnerstagsabends ab 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (OG) und haben sehr viel Spaß bei Brett-, Karten- und Würfelspielen. Wir haben viele tolle Spiele und jede/r, der/die möchte, kann sein bzw. ihr Lieblingsspiel mitbringen. Auf diese Weise lernen wir auch viele neue Spiele kennen, ohne erst umständlich die Anleitungen lesen zu müssen. Da sich immer mehrere Grüppchen finden, kann man auch erst später dazu stoßen und trotzdem noch mitspielen. Auch das Ende ist flexibel. Wer nur ein, zwei Stündchen Zeit hat, ist ebenso willkommen wie

diejenigen, die gerne länger spielen wollen. Beim letzten Mal haben wir erst kurz vor Mitternacht Schluss gemacht und hätten noch die halbe Nacht weitergespielt, wenn nicht am nächsten Morgen der Wecker zur Arbeit geklingelt hätte.

Die nächsten Spielereffs sind am 21. März, (19 Uhr), 18. April (Gründonnerstag, daher Beginn erst um 20 Uhr nach der Kirche!) und 23. Mai (19 Uhr).

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und spielen Sie mit!

Sabine Lehr & Susanne Ernst



# Versammlung der Evang. Gemeindepflege

Am Mittwoch, 23.01.2019, war es mal wieder soweit, 24 Mitglieder der Evangelischen Gemeindepflege folgten der Einladung der Vorstandschaft zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

Jedes der ca. 160 Mitglieder war durch einen persönlich adressierten Brief eingeladen, den Bericht des Vorstandteams zu hören und zu diskutieren. Danach standen etliche, turnusmäßige Wahlen an, denen sich ein sehr interessantes Referat der Pflegedienstleiterin, Frau Weinheimer, der kirchlichen Sozialstation Unterer Neckar anschloss. Nach dem offiziellen Teil gab es für die anwesenden, treuen Mitglieder Kaffee und Kuchen und belegte Brötchen.

Im Bericht der Vorstände erinnerte der Vorsitzende an die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts und blickte zurück auf die letzte Diakonissin, Schwester Eleonore, die den Dienst der Krankenschwester in der evangelischen Kirchengemeinde über Jahre versah. Danach folgte Helga Eisenschink als erste und einzige weltliche Krankenschwester in Diensten der Kirchengemeinde.

Der in der Versammlung anwesende, lange Jahre im Amt des Vorsitzenden der Gemeindepflege, Harry Wiesner, Pfarrer Fischer und Frau Eisenschink bereiteten, zusammen mit den Verantwortlichen der katholischen Gemeindepflege den Übergang in die kirchliche Sozialstation vor.

Die Aufgaben der Sozialstation haben sich in all den Jahren den Bedürfnissen der zu Betreuenden angepasst. Es geht nicht nur um Verordnungs-

pflege, heute sind auch Leistungen gefragt wie

- Hauswirtschaftlicher Dienst
- Nachbarschaftshilfe
- Dementenbetreuung
- Alltagsbegleitung
- Hausnotruf
- Hauskrankenpflegekurse
- Gesprächskreis pflegender Angehörige
- betreute Seniorenanlagen

In diesem Zusammenhang nehme ich gerne eine wichtige Information von Frau Weinheimer auf, die uns erklärte, dass 75% aller Pflegebedürftigen zuhause betreut werden

Dies kann und muss auch in Zukunft Ziel der Sozialstationen und ihrer Träger und Unterstützer sein. Wir wünschen uns, dass die politisch Verantwortlichen auch die mobilen Dienste bei all ihren Überlegungen zur Abhilfe des Pflegenotstands, gebührend berücksichtigen.

Der Evang Gemeindepflegeverein unterstützt die kirchliche Sozialstation Unterer Neckar jährlich mit ca. 6.000€, die im Umlageverfahren von den Kirchengemeinden und den Pflegevereinen erhoben werden. Wir sind durch ein gutes finanzielles Polster in der Lage, auch den Anteil der Kirchengemeinde zu tragen. Die derzeitige und wohl noch andauernde Zinspolitik macht aber auch uns zunehmend zu schaffen.

Dies wurde durch den Kassenbericht von Doris Niedermayr untermauert. Von den erwirtschafteten Zinsen sind die Aufgaben der Gemeindepflege nicht mehr zu finanzieren. Die anschließenden Wahlen bestätigten alle bisherigen Amtsträger in ihren Ämtern,

so dass die Vorstandschafft sich wie folgt zusammensetzt.

Vorsitzender: Rolf Schneider  
Stellv. Vors. Pfr. Dierk Rafflewski  
Schriftführerin: Marion Wiedemuth  
Rechnerin: Doris Niedermayr  
Beisitzerin: Renate Heuck  
Beisitzer: Rainer Hege  
Kassenprüfer: Willi Riedel,  
Eckard Geisinger

Frau Weinheimer, die Pflegedienstleiterin der Sozialstation referierte sehr eindrucksvoll und kurzweilig über Änderungen von Pflegestufe zu Pflegegrad und die Grundlagen für die Ermittlung der Einstufung.

Frau Weinheimer und Frau Kluz sind die Ansprechpartner, wenn es um Hilfe für Pflegebedürftige in Ihrem Umfeld oder um Dienste, die oben genannt sind, geht.

Wenn Sie sich dem Gedanken der häuslichen Pflege (75% der Pflegebedürftigen) und dem Slogan „häusliche Pflege hat Wert“ anschließen wollen, und einen finanziellen Beitrag als Mitglied im Gemeindepflegeverein leisten wollen, sprechen Sie uns an: Rolf Schneider unter 06203/492327 oder 492328 hat für Sie weitere Informationen.  
R. S.

## Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Als ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst hilft die Kirchliche Sozialstation Unterer Neckar e. V. seit über 40 Jahren Menschen, die aufgrund ihres Alters oder einer Krankheit Pflege und Hilfe benötigen, damit sie möglichst lange in ihrem vertrauten Zuhause leben können. Die Sozialstation ist in den Gemeinden Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Ilvesheim und der Stadt Ladenburg im Einsatz. Die Betreuungsangebote ermöglichen eine zusätzliche Versorgung von Menschen mit Demenz und dienen auch als weitere Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen.

In kleinen Gruppen (6 - 8 Teilnehmer/innen) werden dementiell erkrankte Menschen geistig und körperlich gefördert. Das Programm bietet neben Aktivitäten wie z.B. Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, Singen, Erinnerungsspiele, auch geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen bzw. Frühstück oder bei schönem Wetter einen Spaziergang. Die Gruppen werden jeweils von einer ausgebildeten Fachkraft geleitet und geschulten ehrenamtlichen Helfer/innen unterstützt.

**Termin: donnerstags 14 – 18 Uhr** in der Nachmittagsgruppe Heddesheim im Gemeinschaftsraum der Betreuten Senioren-Wohnanlage Dorfplatz.

Ab 2019 werden wieder Plätze verfügbar sein, aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich: 06203 / 92 95 0.

Kirchliche Sozialstation Unterer Neckar e. V., Luisenstraße 1, 68526 Ladenburg  
Nicole Turnbow, Telefon 06203 - 92 95-22, turnbow@sozialstationladenburg.de

## GAW in Baden

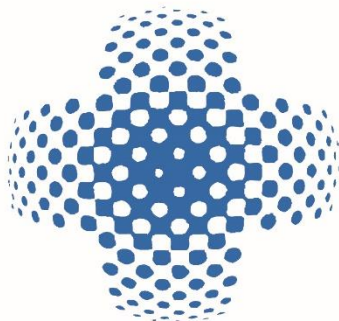
Auch 2019 helfen wir Evang. Minderheitenkirchen in Ost- und Südeuropa, Lateinamerika und im Nahen Osten - Machen Sie mit!

In Syrien helfen wir kleinen evangelischen Gemeinden, ihre zerstörten Kirchen wieder aufzubauen und das Gemeindeleben neu in Gang zu bringen. Zum Beispiel in Nebeq, wo inzwischen wieder Gottesdienste gehalten werden, und die kleine Gemeinde schon wieder die ersten Taufen feiern durfte.

In Buenos Aires, Argentinien unterstützen wir Projekte für Kinder mit musikalischem, künstlerischem oder technischem Schwerpunkt. Die einen fertigen Glasschmuck, die anderen haben verschiedene Orchester gegründet und wieder andere betreiben eine Radiostation. So erleben die Kinder und Jugendlichen, dass jede und jeder von ihnen besondere Begabungen hat.

In Paraguay helfen wir der ortsansässigen evangelischen Kirche, indigene Gemeinschaften dabei zu unterstützen, dass sie Grund- und Hauptschulen einrichten und unterhalten, damit die Kinder und Jugendlichen dort ihre Zukunft selbst mitgestalten können.

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Baden



Mit einer Schulbildung haben sie die Chance auf eine Ausbildung und damit langfristig auf ein eigenes Einkommen und damit Mitbestimmungsrecht über ihre Lebensgestaltung.

In diesen und noch vielen anderen Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAW-Hauptgruppen in der Evang. Kirche in Deutschland Projekte in 40 Kirchen im Gesamtwert von 1,6 Millionen.

Aus Baden beteiligen wir uns auch 2019 wieder mit 110.000 Euro. Helfen Sie uns dabei?

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Heddesheim Stichwort „GAW-Sammlung 2019“  
IBAN: DE59 6705 0505 0064 0019 65



# NACHgedacht

„Ich denke nicht, dass sich Frauen als Freiwild fühlen müssen“.

Das sagte ein Polizeisprecher im Sommer letzten Jahres im Zusammenhang mit Sexualstraftaten in Freiburg. Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Ich gehe die Straße entlang zu dem Geschäft, in das ich gerne möchte. Nach den ersten 100 Metern wird mir hinterher gepfiffen. Ich ignoriere es wie immer und laufe weiter. Ich passe eine Gruppe junger Männer, die mir süffisant „Hallo“ sagen. Auf dem Heimweg setzt sich ein Mann in der Bahn ganz dicht neben mich und beginnt mit mir zu reden: „Hey Darling.“

Ich denke, auch Sie fühlen sich beim Lesen unwohl.

Diese Arten von Begegnungen sind meine persönlichen Erfahrungen, die nicht jeden Tag so vorkommen, aber sehr oft.

Ich überlege, während ich das hier schreibe, ob ich erwähnen sollte, dass ich in diesen Situationen keinen Minirock mit Highheels getragen habe, sondern normal bis bedeckt gekleidet war... Allerdings sollte genau das keine Rolle bei diesem Thema spielen.

Egal, ob eine Frau sich freizügig, sexy oder unauffällig kleidet, darf sie nicht behandelt werden, als sei sie ein Objekt. Doch leider geht es nicht nur mir so.

Vor ca. 4 Jahren wurde ein Video im Internet veröffentlicht, in dem eine Frau 10 Stunden lang durch Manhattan gelaufen ist. Dabei wurde sie über 100 Mal verbal von den unter-

schiedlichsten Männern belästigt und sogar teilweise verfolgt. Auch sie trug eine Jeans und ein T-Shirt.

Laut einer Studie des Ifop-Instituts gaben mehr als ein Drittel der Frauen aus Deutschland an, schon mal auf der Straße sexuell belästigt worden zu sein.

Natürlich kann man argumentieren, dass man sich doch geschmeichelt fühlen kann und es als Kompliment sehen soll. Aber ich kann dazu nur sagen, dass es einem nicht guttut, sondern man sich wahnsinnig unwohl fühlt. Nicht nur, dass einen ein leichtes Angstgefühl beschleicht, nein, man fühlt sich wertlos und ist angeekelt: Soll das etwa das Los der Frau sein?

Mein Appell an Sie ist, wie immer NACHzudenken, aber auch, dass sich besonders die Männer unter Ihnen in die Lage einer Frau hinein versetzen.

Stellen Sie sich vor, Sie laufen an einer Gruppe Männer vorbei und setzen extra einen grimmigen Blick auf, um bloß nicht angesprochen zu werden, Sie hören noch von weitem die Pfiffe vom Baugerüst, und Sie können nicht mehr durch die Stadt laufen, ohne kommentiert zu werden wie ein Stück Fleisch an der Theke.

Ich gehe davon aus, dass Sie keine Frau in solche unangenehmen Situationen bringen, aber jetzt wissen Sie, wie es sich anfühlt. Vielleicht ergreifen Sie das nächste Mal Partei, wenn Sie so etwas miterleben? Denn genau das brauchen wir: Männer, die dieses Verhalten nicht dulden wollen.

Verena

# Eiszauber 2019 - Schön war´s!

Wir vom Förderverein der evangelischen Kindergärten waren auch dieses Mal am Eiszauber dabei. Bei bestem Wetter lief der Verkauf von Waffeln, Würstchen, Kuchen und Getränken fast von selbst. Wir möchten uns für die Unterstützung und für die viel-

fältigen Kuchenspenden und ganz besonders bei unseren freiwilligen Helfern bedanken. Wir freuen uns, mit den Einnahmen die evangelischen Kindergärten bei ihren Projekten unterstützen zu können. S. Zeiß

## Sängerinnen, Sänger und Musiker gesucht

Seit dem 1. November 2018 steht der Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Michael Leibfried, einem erfahrenen, schwungvollen Musiker aus Heidelberg. Als Gospelchor gegründet, haben wir unser Repertoire im Laufe der Jahre um Musicalmelodien, Sacro Pop und weltliche Lieder, beispielsweise von Robbie Williams, Michael Jackson, Simon & Garfunkel, John Lennon und vielen anderen erweitert.

Wer Freude am Singen und Gemeinschaft hat, kann uns gerne jeden Montag ab 20 Uhr im Evangelischen

Gemeindehaus besuchen und einfach mal in unsere Probe reinschnuppern.

Was uns sehr wichtig wäre, wäre der Aufbau einer kleinen Begleitband. Dazu suchen wir einen Gitarristen, einen Bassisten, einen Schlagzeuger und eventuell einen Keyboarder.

Die Teilnahme an den Proben wäre für die Musiker nicht jeden Montag zwingend, sondern würde sich auf 1 bis 2 Mal im Monat beschränken.

Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gerne telefonisch mit Martina Merx unter 06203 – 4 53 88 in Verbindung setzen. Weitere Infos unter [www.gospelchor-heddesheim.de](http://www.gospelchor-heddesheim.de)

## Gartengespräch

Im Luther-Jahr 2017 gab es sie zum ersten Mal: die Gartengespräche. Sie erinnern an Luthers "Tischgespräche", bei denen am Esstisch frisch und frei über theologische Themen diskutiert wurde.

Frisch und frei soll es auch beim nächsten Gartengespräch zugehen, das am 23. Juni, um 18 Uhr, im Pfarrgarten in der Beindstraße veranstaltet wird.

Professor Dr. Philipp Stoellger (Universität Heidelberg) wird ein Impulsreferat geben zum Thema: "Vom Sinn und Unsinn des Bilderverbotes".

Anschließend gibt es Gelegenheit zur Diskussion und zum geselligen Beisammensein bei "Brot und Wein".

Bei schlechtem Wetter findet das "Gartengespräch" im Gemeindesaal statt. FSt

# Gartengespräch

## Vom Sinn und Unsinn des Bilderverbotes

- Impulsreferat (Prof. Dr. Philipp Stoellger)
- Rückfragen und Diskussion
- Geselliges Beisammensein  
bei "Brot und Wein"



**am 23. Juni um 18 Uhr im Pfarrgarten  
hinter dem Pfarrhaus in der Beindstr. 6**

(bei schlechtem Wetter im Evang. Gemeindehaus in der Oberdorfstr. 3)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



## Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?  
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18.,  
20., 5. und 14. Buchsta-  
ben des Alphabets nach-  
einander aufschreibst,  
erfährst du das Ziel der  
Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?  
Der Mond

Welche Rosen  
welken nicht?  
Die Matrosen



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Ratselaufklärung: Garten





# Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm  
Unterdorfstr.4  
68542 Heddesheim

## Öffnungszeiten:

Mo- Sa: 9:00 - 13:00  
Mo, Di, Mi, Fr: 14:30 - 18:30  
Do: 14:30 - 19:30

Telefon: 06203/1859471

WhatsApp: 01522-1628449

info@bücherecke.eu

www.bücherecke.eu



bei

# OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



## Medizinische Hand- und Fußpflege

*Brigitte Kemmet*  
und *Jutta Wolf*

Öffnungszeiten:  
Mo. 8:00-12:00 Uhr  
Die., Mi., Do., Fr.  
8:00-12:00 Uhr  
und 13:30-18:00 Uhr  
Sa. 8:00-12:00 Uhr  
Hausbesuche:  
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

## Blumen begleiten Emotionen

Geburt  
Taufe  
Geburtstag  
Kommunion &  
Konfirmation  
Hochzeit  
Jubiläum  
Trauer

Blumen & Pflanzen  
**Christophel**

Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim  
06203-43971

info@blumen-christophel.de www.blumen-christophel.de

- Innovativ  
- Kreativ  
- Individuell  
- Zeitgemäß

**Unsere Stärke -  
Ihr Gewinn !**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.  
Mehr unter [vrbank.de](http://vrbank.de) oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank  
Rhein-Neckar eG





# HANDWERKSBÄCKER KRÄMER



**BÄCKEREI & KONDITOREI**

**Heddesheim**

**Beindstraße 33  
Tel. 06203-42764**

**Viernheim**

**Theodor-Heuss-Allee 47  
Tel. 06204-6615**

**Hohensachsen**

**Sachsenstraße 52  
Tel. 06201-8443755**

**Unterdorfstraße 10**

**Tel. 06203-405001**

**In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !**

**[www.baeckerei-kraemer.de](http://www.baeckerei-kraemer.de)**

## **Elektro-Service Schnitzler**

**Beratung – Reparatur – Verkauf**

**Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –  
Kaffeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung**

**Am Hirschplatz 23, 68542 Heddesheim**

**Tel.: 06203 - 4309522**



## **BESTATTUNGEN M. BUSCH**

**Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge**

**Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84**

*Tag & Nacht*  
**(0 62 03) 95 37 84**





Service und Beratung nur vom Fachmann.

**ELEKTRO KEMMET**

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

*Vorsorge ist Fürsorge*



**J. GREGOR**  
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in  
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?

Vertrauen Sie uns.  
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns  
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 [www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)

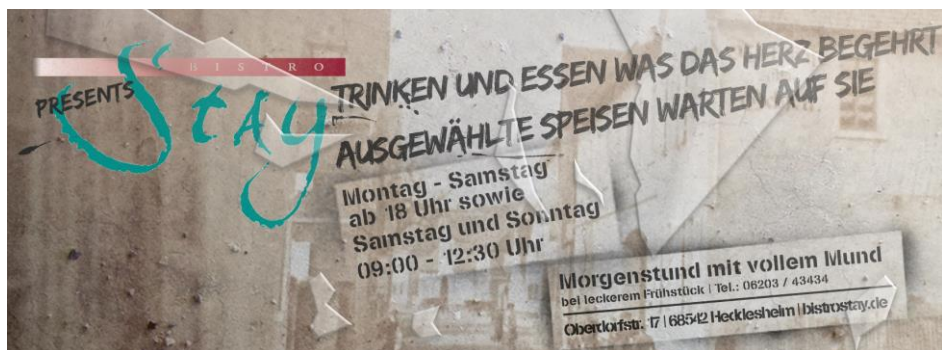
Gärtnerei · Floristik

**Schubach - Schollmeier**

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege  
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · **68542 Heddesheim** · Tel. 0 62 03 - 4 27 87





# Joachim Bublitz

Öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger

**Unfallgutachten, Wertgutachten,  
technische Gutachten, Oldtimergutachten**

Tel.: 06203 - 403 95 20 Mobil: 0171 - 818 22 22

[joachim.bublitz@web.de](mailto:joachim.bublitz@web.de)



Floristik für  
alle Anlässe

Trauerfloristik  
und Grabpflege



# Schmich

Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist

Metzgerei Markus Schmich

Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim

Tel. 06203 / 95 68 790

Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr  
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG  
WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**SCHAUGARTENAUSSTELLUNG**  
Bürgermeister-Neff-Straße 11 · 68519 Viernheim  
Termine nach Anfrage.

**Seitz Garten- und Landschaftsbau**

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Straßenheim  
Telefon 0621-73 6184-0 · Telefax 0621-73 6184-29  
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



**SEITZ**  
NATÜRLICH. HOCHWERTIG

# Anzeigen fallen auf

Hier könnte Ihre Werbung stehen –  
Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an  
Gertrud Frohburg oder an das Pfarramt.

# Gruppen und Kreise

## **Hausmeister Gemeindehaus:**

Dieter Wieczorek (4 40 78)

## **Kirchenchor:**

Karin Wieczorek (4 40 78)

## **Posaunenchor:**

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

## **Gospelchor:**

Martina Merx (4 53 88)

## **Madrigal-Ensemble**

Werner Heidrich (40 62 13)

## **Flöten-Ensemble:**

Rainer Steckel (49 20 45)

## **Ökumenischer Frauensingkreis:**

Dorothee Friedel (4 12 16)

## **Förderverein Evang. Kirchenmusik:**

Birgit Schultz (49 21 74)

## **Besuchsdienstkreis:**

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

## **Förderverein Evang. Kindergartenarbeit:**

Sina Zeiß (4 20 09 39)

## **Kinderkirche:**

Andrea Jäger (49 44 34)

## **Ökumenekreis:**

Sieglinde Laub (4 24 93)

## **Frauenkreis:**

Franziska Stoellger (4 28 36)

## **Bastelkreis:**

Sieglinde Laub (4 24 93)

## **Krabbelgruppe:**

Christina Kreschel (0160-9642 1086)

## **Frauengymnastik:**

Hildegard Winter (4 48 87)

## **Laufgruppe:**

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

## **Evang. Gemeindepflegeverein:**

Rolf Schneider (49 23 27)

## **Heddesheimer Kirchenfrühstück:**

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

## **Impressum:**

*Herausgeber:*

*Evang. Kirchengemeinde Heddesheim*

*Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,*

*Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

*Email: [pfarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:pfarramt@kircheinheddesheim.de)*

*Verantwortlich im Sinne des Presserechts:*

*Pfr. Dierk Rafflewski*

*Druck: Gemeindebriefdruckerei,*

*Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen*

*Redaktion: Dirk Kollmar*

*Anzeigen: Gertrud Frohburg*

*Redaktionsschluss: 31.05.2019*

*Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger*

*Bilder: S. 1, 5: D. Rotter, S. 2, 13: K. Wagner, S. 4: GEP., S. 6, 14, 15: D. Kolb,*

*S. 25 Plaßmann, S. 27 Pfeffer, S. 30: Wilfried Martin/imageBROKER/vario*

*images) aus: „Sieben Wochen anders leben“ – Aktion zur Fastenzeit von Andere*

*Zeiten e.V. 2019, [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de), S. 40: Benjamin*

## **Wir sind für Sie da**

*Öffnungszeiten Pfarramt:*

*Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr*

*Do von 13 – 18 Uhr*

*Telefon: 06203 – 4 28 36*

***[pfarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:pfarramt@kircheinheddesheim.de)***

*Besuchen Sie uns „im Netz“:*

***[www.kircheinheddesheim.de](http://www.kircheinheddesheim.de)***

## Taufen

Anni Janina Baumann  
Luise Pauline Scherf

## Bestattungen

Fridolin Glasbrenner	89 Jahre	Jes 54, 10
Anita Günther	95 Jahre	1. Joh 2, 17
Elise Reckgert, geb. Georgi	100 Jahre	Jes 40, 31
Marie Göhner, geb. Wacek	86 Jahre	Jos 1, 9
Waltraud Ederle, geb. Jöst	89 Jahre	Jos 1, 9
Manfred Munsche	91 Jahre	Ps 121, 1.2
Katharina Gregor, geb. Ohligs	85 Jahre	Ps 91, 11.12
Marianne Fleckenstein, geb. Hermann	80 Jahre	Ps 36, 10
Anneliese Back, geb. Kuchenmann	69 Jahre	Ps 37, 4
Rudi Meisenhelder	83 Jahre	Ps 37, 5
Josef Probst	72 Jahre	Ps 119, 116
Anna Jöst, geb. Kettner	91 Jahre	Ps 23, 1
Brigitte Franke, geb. Wulff	74 Jahre	Ps 139, 5.12b
Lieselore Zeiß, geb. Späth	75 Jahre	Ps 23, 1
Otto Goerschel	86 Jahre	Ps 103,1.2
Roswitha Schmidt, geb. Hill	74 Jahre	Ps 37,5
Tilla Ellis, geb. Weiler	91 Jahre	Ps 23,4
Oliver Nägle	54 Jahre	Ps 139,5.12b

# Gottesdienste

- 17.03.2019 2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere  
10:00 Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen  
11:30 Kinderkirche
- 21.03.2019  
19:00 Passionsandacht
- 24.03.2019 3. Sonntag der Passionszeit - Okuli  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 28.03.2019  
19:00 Passionsandacht
- 31.03.2019 4. Sonntag der Passionszeit - Lätäre  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 04.04.2019  
19:00 Passionsandacht
- 07.04.2019 5. Sonntag der Passionszeit – Judika  
**9:30 Jubiläumskonfirmationen** - Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 11.04.2019  
19:00 Passionsandacht
- 13.04.2019  
15:00 Kirche für die Kleinsten
- 14.04.2019 Palmsonntag  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 18.04.2019 Gründonnerstag  
15:30 Sitzabendmahl im Haus am Seeweg  
19:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 19.04.2019 Karfreitag  
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 21.04.2019 Ostersonntag  
6:00 Feier der Osternacht  
8:00 Auferstehungsfeier auf dem Friedhof  
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)  
11:30 Kinderkirche
- 22.04.2019 Ostermontag  
10:00 Gottesdienst mit Taufen
- 28.04.2019 1. Sonntag n. Ostern – Quasimodogeniti  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche

Soweit nicht anders vermerkt,  
feiern wir alle Gottesdienste in  
der Evangelischen Kirche.

- 04.05.2019  
15:00 Taufgottesdienst am Badensee
- 05.05.2019 2. Sonntag n. Ostern - Misericordias Domini  
10:00 Gesprächsgottesdienst der Konfirmanden  
11:30 Kinderkirche
- 09.05.2019  
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 12.05.2019 3. Sonntag n. Ostern – Jubilate  
**09:30 Konfirmation 1** - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)  
11:30 Kinderkirche (Evang. Gemeindehaus)
- 19.05.2019 4. Sonntag n. Ostern - Kantate  
**09:30 Konfirmation 2** - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)  
11:30 Kinderkirche (Evang. Gemeindehaus)
- 26.05.2019 5. Sonntag n. Ostern - Rogate  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 30.05.2019 Christi Himmelfahrt  
11:00 Familiengottesdienst Neubotzheim 2
- 02.06.2019 6. Sonntag n. Ostern - Exaudi  
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)  
11:30 Kinderkirche
- 09.06.2019 Pfingstsonntag  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 10.06.2019 Pfingstmontag  
10:00 Ökum. Gottesdienst (Kath. Kirche)
- 13.06.2019  
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 16.06.2019 Trinitatis  
10:00 Gottesdienst mit Taufen  
11:30 Kinderkirche
- 23.06.2019 1. Sonntag n. Trinitatis  
10.00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 30.06.2019 2. Sonntag n. Trinitatis  
11:30 Kinderkirche  
19:00 Abendgottesdienst
- 07.07.2019 3. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden  
11:30 Kinderkirche
- 11.07.2019  
10.30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

# Taufgottesdienst am Badesee



Sa., 4. Mai 2019, 15 Uhr  
mit dem Evang. Posaunenchor

# Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt

Der  
Himmel  
geht ...

... über allen auf



30. Mai 2019, 11.00 Uhr  
Neubotzheim 2  
Bauernhof Maas

*im Anschluss:  
gemütliches  
Beisammensein  
mit Imbiss*

Ein Angebot der Evangelischen Kirchen  
Heddesheim, Ladenburg und Neckarhausen